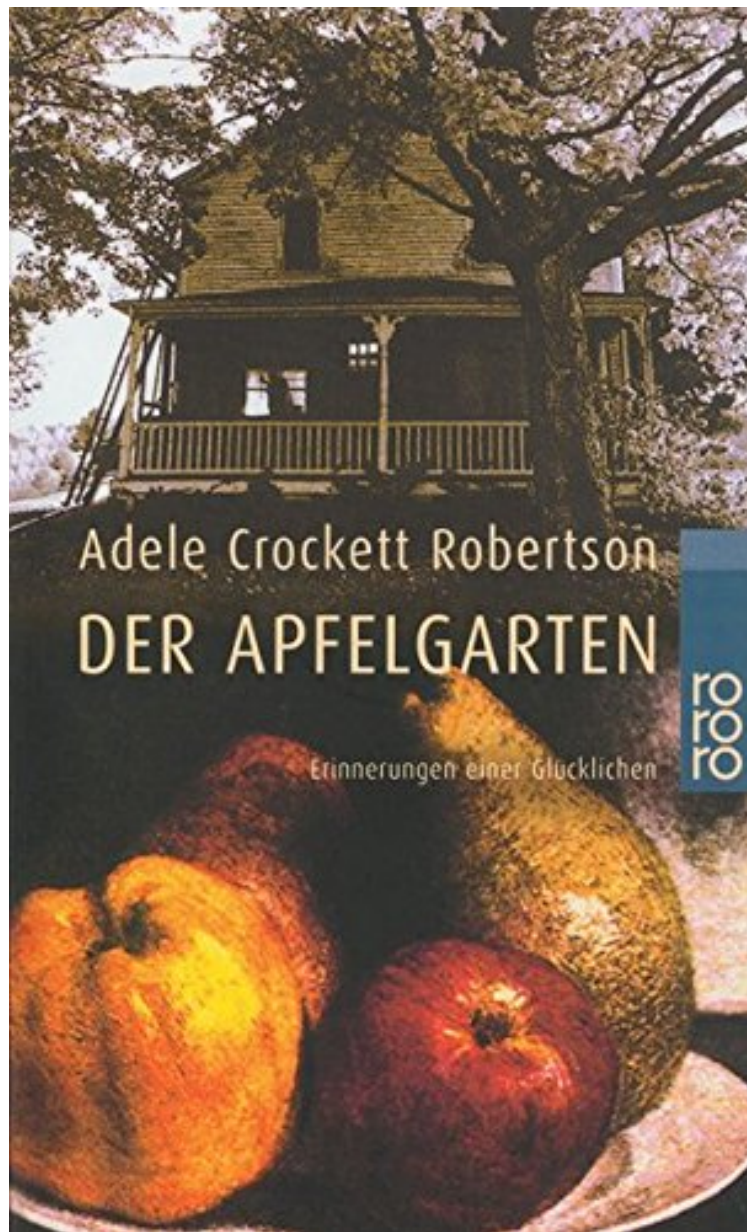


(Get free) Der Apfelgarten: Erinnerungen einer Glcklichen

## Der Apfelgarten: Erinnerungen einer Glcklichen

Von Adele Crockett Robertson

audiobook / \*ebooks / Download PDF / ePub / DOC



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation - Verkaufsrang: #541296 in BcherVerffentlicht am: 1999-05-03Anzahl der Produkte:  
1Abmessungen: 7.56 x .87b x 4.57l, Einband: Taschenbuch260 Seiten | File size: 35.Mb

**Von Adele Crockett Robertson : Der Apfelgarten: Erinnerungen einer Glcklichen** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Der Apfelgarten: Erinnerungen einer Glcklichen:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen19 von 20 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.

Lebenserinnerungen einer starken und unabhängigen Frau Von Karin Barth Betsy Robertson Cramer hat lange nach dem Tod ihrer Mutter zufällig das Manuskript zu diesem Buch gefunden, welches diese in einem sehr bewegten Abschnitt ihres Lebens geschrieben hatte. Der Entschluss es zu veröffentlichen eröffnet dem Leser einen großartigen Einblick in die Zeit der großen Wirtschaftskrise der USA. Adele C.R., geboren 1901, erbt zu dieser Zeit die heruntergekommene Apfelfarm ihrer Eltern und schafft es trotz elementarster Widerstände und großer Armut im ganzen Land, die Apfel- und Pfirsichbäume zu bewirtschaften und schließlich die Farm zu retten. Einfühlsam wie Tagebucheinträge beschreibt sie ihren täglichen Kampf und beeindruckt mit großem Mut und einer unglaublichen Willensstärke. Schritt für Schritt geht es aufwärts, auch wenn die Rückschläge zahlreich sind. Es ist ein fröhliches Buch, weil die Autorin ihr Leben geliebt hat und sich dies dem Leser mit jeder gelesenen Seite mitteilt. Besonders gut haben mir die Details gefallen, die den Anbau und die Pflege von Obstbäumen schildern bis hin zur Bienenhaltung.

0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Erinnerungen einer Unbeugsamen Von Magna Cum Laude Dieses Buch hat mich dadurch, dass es ein authentisches Zeugnis über die Zeit der Großen Depression in den USA ablegt, sehr beeindruckt. Das Tagebuch einer starken Frau in den 1930ern, die sich nichts vorschreiben lässt, sich den Männern ebenbürtig fühlt und das auch als selbstverständlich ansieht. Anscheinend ging es den unverheirateten Frauen vor dem Zweiten Weltkrieg - was die Gleichbehandlung betrifft - besser als nach dem Krieg in den piefigen 50ern. Anfangs hat es mich ein bisschen erstaunt, wie "hart" Adele erscheint - beinahe grob. Aber ihre Gradlinigkeit, wie sie ihr Ding durchzieht, das hat was ungemein Bewundernswertes. Wie sie versucht, allein die Apfelfarm ihres Vaters gegen alle Widrigkeiten am Leben zu erhalten, mit vollem Körperinsatz, verschuldet, manchmal am Hungertuch nagend, aber immer wieder sich aufrappelnd. Arbeit, "etwas zu tun haben" ist ihr Allheilmittel gegen die Depression im Land und die Schwermut in ihrem Innern. Adele ist eine große Menschenfreundin und trotz ihrer harten Schale ein sympathischer Mensch. Ich würde das Buch jetzt literarisch gesehen nicht mit "Grapes of Wrath" vergleichen, es hat sich mir aber doch fast ebenso eingepreßt. Es ist halt als einfaches Tagebuch begonnen worden, ohne Roman-Ambitionen. Die Idee, ein Buch daraus zu machen, kam erst Jahre später und wurde letztendlich von der Tochter umgesetzt (ich vermute mal ohne große Textänderungen). Anmerkung zur damaligen Landwirtschaft: Aus heutiger (biologisch-ökologischer) Sicht kommt mir die unreflektierte Giftspritze etwas merkwürdig vor, aber so war das wohl damals, als die Industrialisierung der Landwirtschaft noch in vollem Gange war. Niemand dachte damals über die Langzeitfolgen des Obstspritzens nach.

6 von 6 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Eine Frau schlägt sich durch Von Ein Kunde Dieses Buch ist geeignet um einen Sonntagnachmittag damit im Bett zu verbringen. Als der Vater der Familie plötzlich stirbt, übernimmt die Tochter den Hof, damit der Bestand der Obstbäume nicht untergeht. Das ist in den dreißig Jahren natürlich nicht so einfach wie das heute klingt. Als Frau und unerfahren mit der Landwirtschaft hat die Ich-Erzählerin Adele mit mannigfaltigen Schwierigkeiten zu kämpfen. Angefangen von nicht funktionstüchtigen Maschinen, Naturkatastrophen über Obstfarmen die von Männern betrieben werden und letztendlich der Rezension. Aber irgendwie schienen ihr Eifer und ihr Wille mächtiger zu sein, als alle Widrigkeiten. Es geht in dem Buch jedoch nicht nur um die Erhaltung eines Obstgartens, sondern auch um die Einsamkeit und die Findung der eigenen Werte. Das vorliegende Buch ist die Veröffentlichung der Tagebuchschriften von Adele, die ihre Tochter nun veröffentlicht hat. Es liest sich leicht, auch wenn man am Schluss ein wenig vom abruptem Ende überrascht wird. (Dies ist eine .de an der Uni-Studentenrezension.)

Produktbeschreibung Die bewegenden Aufzeichnungen einer Frau über ihr Leben während der Weltwirtschaftskrise in Amerika. Für die junge Kitty Robertson nimmt das Leben Anfang der dreißiger Jahre eine unerwartete Wende, als sie, ganz auf sich allein gestellt, die heruntergekommene Apfelfarm ihres verstorbenen Vaters in Neuengland übernimmt. Schulden, verrottete Landmaschinen, ein altes Haus - das ist ihr Startkapital. Jeder Tag ist ein Kampf, aber trotz allem liest Kitty sich nicht entmutigen. Sie ist eine Frau, die ihr Schicksal couragiert in die Hand nimmt und die jeden Moment ihrer Unabhängigkeit genießt.

Pressestimmen Der Apfelgarten ist ein mutiges, poetisches Lebenszeugnis. (John Updike) Kurzbeschreibung Für die Collegestudentin Adele "Kitty" Robertson nimmt das Leben Anfang der dreißiger Jahre eine unerwartete Wende, als sie, ganz auf sich allein gestellt, beschließt, die heruntergekommene Apfelfarm ihres verstorbenen Vaters in Neuengland weiter zu bewirtschaften. Schulden, verrottete Landmaschinen, ein altes Haus - das ist Kittys Startkapital. Trotz allem liest Kitty sich nicht entmutigen. Sie ist eine Frau, die ihr Schicksal entschlossen in die Hand nimmt und die jeden Moment ihrer Unabhängigkeit genießt: die lauen Frühlingmorgens, den Duft des Herbstes, unerwartete Freundschaft und, nicht zuletzt, das Gefühl, sich selbst gefunden zu haben. über den Autor und weitere Mitwirkende wurde 1901 in Ipswich/Massachusetts geboren. Im Alter von fünfzig Jahren begann sie als Journalistin zu arbeiten und wurde mit mehreren Medienpreisen ausgezeichnet. Zugleich fuhr sie als Fischerin zur See. Sie verstarb 1979.